

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

240 (13.10.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79997)

# Ostpreussische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostpreulands

Verlagskassen: Kurtz, Verlag: Emden, Blumenbrüderstr. Fernruf 2081 und 2082 - Postfachamt Hannover 309 48. - Kantoren: Stadtpostamt Emden, Ostpreuland (Eperfall), Kuro, Kreispostamt Kuro, Bremer Landesbank, Zweigstellen: Odenburg, eigene Geschäftsstellen in Kuro, Korb, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheinung wöchentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bezugspreis in den Landgemeinden 1,65 RM und 30 Pf. Einzelheft 1,50 RM. Reichsmark einfl. 21,6 Pf. Postgebühren für den Postweg sind einzeln zu zahlen. 10 Pf. - Aufträge sind unbedingt am Vorabend des Erscheinens anzugeben.

Folge 240

Montag, den 13. Oktober

Jahrgang 1941

## Zor zum Osten weit geöffnet

### Walther Funk über die Aufgaben der europäischen Wirtschaft nach dem Kriege

**Königsberger Messe eröffnet**  
Königsberg, 13. Oktober.

Die Eröffnungsfeier der Deutschen Messe in Königsberg nahm Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Walther Funk zum Anlass, um die Fragen der deutschen Wirtschaft historisch zu entwickeln und in ihrer derzeitigen Gestaltung grundlegend und im einzelnen ausführlich darzulegen. Gleichzeitig behandelte er die osteuropäischen Wirtschaftsfragen im Rahmen der im Zuge befindlichen wirtschaftlichen Neuordnung Europas.

Mit dem beispiellosen Siegeslauf der deutschen Truppen und ihrer Verbündeten, so führte Reichsminister Funk aus, ist der Weg für eine politische und wirtschaftliche Neugestaltung des osteuropäischen Raumes freigemacht, der Königsberger Hafen wird die bevorzugte Stellung zurückgewinnen, die ihm seiner günstigen Lage nach zukommt. Aus dem ständig bedrohten Grenzland ist jetzt das Zentrum eines großen nordosteuropäischen Wirtschaftsraumes geworden.

Es bildet die wichtigste Verkehrsbrücke zwischen West- und Nordosteuropa. Reichsminister Funk befaßte sich sodann mit dem Baltischen Raum und betonte, daß im letzten normalen Wirtschaftsjahr 1938 die Ausfuhr an Nahrungsmitteln und Genussmitteln einen Wert von 110 Millionen Reichsmark betragen habe. Allein an Butter wurde für 64 Millionen Reichsmark ausgeführt. Das entspricht wertmäßig etwa der Hälfte der jährlichen deutschen Buttereinfuhr vor dem Kriege. Daraus ergibt sich, welche wertvollen Beitrag die baltischen Lebensmittelgebiete in Zukunft für die Ernährung Europas liefern können. Auch die großen Hafen- und Handelszentren an der baltischen Ostseeküste können jetzt wieder ihre ursprüngliche Lage als eiserne Ein- und Ausfallstraße Nordosteuropas ausnützen.

Anders steht es mit den altpolitischen Ländern, dessen gewaltiges, landwirtschaftliches und industrielles Leistungsvermögen von Deutschland erst dann voll ausgenutzt werden kann, wenn drei Voraussetzungen erfüllt sind: Es müssen die schlimmsten Kriegsschäden und die

völlige wirtschaftliche Anordnung beseitigt werden, es muß die Währungsfrage, insbesondere die Führungsfrage, gelöst werden; schließlich aber muß dieser Raum in der Wirtschaftsplanning organisatorisch und verkehrstechnisch auf seine neue europäische Aufgabe hin ausgerichtet werden.

Wir werden in der Zukunft noch härter sein, wenn das Wirtschaftspotential der neu gewonnenen Ostgebiete zu unserem heutigen hinzukommt. In der weiteren Entwicklung ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für die deutsche Wirtschaftspolitik aus der Tatsache, daß die in den deutschen und europäischen Wirtschaftskreisläufen (die Gesamtmarkt der Ostgebiete) eine mächtige Anziehungskraft auf die weiterverarbeitende Industrie ausüben werden, also eine Art von Induktivanz. Auf diese Weise würde in den alten Industriegebieten des Reiches, die denen eine starke Zulieferung von Industrie- und Maschinen vorliegt, eine gesunde Auflockerung und Entlastung

**Kein Waffenstillstands-Angebot**  
Berlin, 13. Oktober.

Die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press meldet, es seien Gerüchte im Umlauf, monach Deutschland der Sowjetunion einen Waffenstillstand anzubieten habe. Die Agentur fügt hinzu, unerrätliche Kreise in den Vereinigten Staaten betrachten ein solches Angebot als durchaus möglich, als eine für die Deutschen zu einem demütigen Zeitpunkt ganz normale Vorangangsweise.

Demgegenüber wird von zutübender deutscher Seite festgestellt, daß es sich bei diesem Gerücht um eine der dummen Gerüchte handelt, die jemals erdacht worden sind. Insbesondere, daß Deutschland in einem Augenblick, in dem es seinen Gegner zu Boden geschlagen hat, diesen um Waffenstillstand bittet, ist im höchsten Grade lächerlich.

einreten, die wirtschaftlich wie sozial gleichen von Vorteil sein könnte. Aber auch für die Wirtschaftswirtschaft des Reiches werden sich neue Ausblicke ergeben, besonders für die Hafenstädte, die den gewaltig gesteigerten Warenverkehr aus dem Osten von der Donau bis zur Ost- und Nordsee aufnehmen und weiterleiten müssen. Mit der Befreiung der osteuropäischen Gebiete ist das Tor zu reichen Absatz- und Beschaffungsmärkten weit geöffnet. Europa hat einen Gebietszuwachs erhalten, der seinen künftigen Kräften reiche Gelegenheit zur Entfaltung gibt und seine Wirtschaftstätigkeit auf das glücklichste ergänzt und verhärt.

Was wir wollen, ist ein Doppelpes: Wir wollen einmal das System des plutokratischen Imperialismus zerbrechen und den internationalen Handel zu einem sauberen Instrument gegenseitiger Wirtschaftsförderung neu gestalten; wir wollen zweitens, daß der Schwerpunkt des Europahandels, vor allem in den Erzeugungsgruppen, auf den Lebensnotwendigen Rohstoffen, im europäischen Machtbereich bleibt; denn künftige Kriege werden am sichersten dadurch unterbunden, daß wirtschaftliche Kampfmaßnahmen keine Aussicht auf Erfolg mehr bieten.

Der zwischenstaatliche Austausch von Arbeitskräften, den Deutschland bereits vor dem Kriege eingeleitet und nun schon sehr weit ausgebaut hat, gibt auch für die kommende Friedenszeit wertvolle Erfahrungen. Waffenarbeitslosigkeit wird nie mehr ein Problem der europäischen Wirtschaft sein. Neben diesen staatlichen Lenkungsmaßnahmen ist für die unternehmerische Leistung stets genügend Raum geblieben. Auch in der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit hat privatwirtschaftliche Initiative bereits schöne Erfolge erzielen können.

## Der Film als nationales Erziehungsmittel

Dr. Goebbels vor der Jugend über die große politische Aufgabe des deutschen Films

Berlin, 12. Oktober.

Im festlich gedämmten Hof-Balast am Zoo hatten sich Sonntag vormittag Tausende von Berliner Jungen und Mädchen eingedrängt, um der feierlichen Eröffnung der Jugendfilmwettbewerb 1941/42 durch Reichsminister Dr. Goebbels beiwohnen. Nachdem Stabsführer Stöcker Bericht erstattet hatte über den Kriegseinsatz der deutschen Jugend, hielt Dr. Goebbels eine längere Ansprache, in der er den deutschen Film als ein in die Tiefe reichendes nationales Erziehungsmittel proklamierte und seinen überaus günstigen Einfluß in seiner Idealform auf die seelische und geistige Ausrichtung der Deutschen Jugend pries.

Zu Beginn seiner Ansprache wies Dr. Goebbels auf den außerordentlichen künstlerischen, nationalen und erzieherischen Wert des deutschen Films hin und erinnerte dabei an den internationalen Filmwettbewerb auf der Biennale in Venedig, wo der deutsche Film unter härtester Konkurrenz allen anderen nationalen Filmproduktionen voraus in weitem Abstand am höchsten preisgekrönt worden sei. Neben seiner Aufgabenerfüllung, als Unterhaltungsstoff das Volk in seinen Freuden und seinen Entspannungen liberal und hilfsbereit zu begleiten, müsse der Film in seiner modernen Entwicklung als nationales

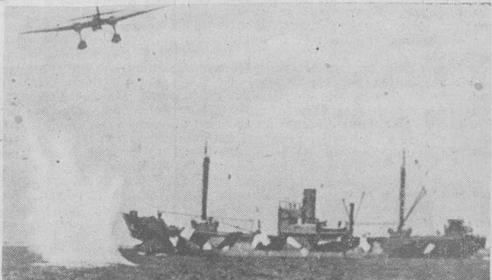
Erziehungsmittel erster Klasse gelten. Damit über er gerade am bildungsfähigsten und bildungshungrigsten Teil des deutschen Volkes, an seiner Jugend, seine Mission als nationaler Erzieher aus. Der Minister setzte sich dann mit dem oft gehörten Wortwurf auseinander, daß die staatliche Führung und Förderung den künstlerischen Charakter einer Kunst nur verderben könnte. Die ganze geschichtliche Vergangenheit der Menschheit und selbstverständlich auch die Gegenwart beweisen das Gegenteil. Es könnte nicht bestritten werden, daß die Künste in weitem Sinne dann ihre höchsten Blütezeiten erleben, wenn sie sich der Protektion und der Förderung der öffentlichen Führungsinstanzen erfreuen. Der nationalsozialistische Staat betrachte es als seine vornehmste Führungsaufgabe, die Kunst mit neuen Impulsen zu erfüllen und ihr den Blick für die Größe der Zeit zu öffnen.

„Die großen Erfolge“, so erklärte Dr. Goebbels, „die der deutsche Film vor allem in den vergangenen zwei Jahren unter dem Bewußtsein des gesamten filmliebenden Publikums im Reich weit über unsere Grenzen hinaus erreichen konnte, sind in der Hauptsache einer außerordentlich starken staatlichen Förderung zu verdanken. Die größten Filmturnierpreise aus den vergangenen zwei

Jahren sind Ergebnisse von Auftragserteilungen der staatlichen Führungsinstanzen gewesen. Wenn ich als Beispiel hier nur etwa die durchgeführten Erfolge von Filmen wie „Wandlungszert“, „Bismarck“, „Der Führer“, „Der Krüger“, „Annelie“, „Ich habe an“, oder „Heimkehr“ erwähne, so ist damit alles, was ich meine, gesagt. Sie sind in der Hauptsache auf staatliche Aufträge zurückzuführen, und ich muß zur Ehre der deutschen Filmkünstler feststellen, daß sie sich der Erfüllung dieser nationalen Aufträge nicht zu entziehen verweigerten, sondern sie mit größter Begeisterung und mit einem künstlerischen Fanatismus, der höchste Anerkennung verdient, in Angriff genommen haben.“

Beispielgebend und im höchsten Grade fördernd habe für unser Filmchaffen die Arbeit der deutschen Wochenschau gewirkt. Dr. Goebbels gedachte hierbei ebenso der P. A. Männer, die als Filmkameramänner im Dienste der deutschen Nation ihr Leben gelassen haben. Die deutschen dokumentarische und die deutsche Spielfilmkunst hätten sich unter dem deutschen Entschluß, den Helden des Krieges zu einer Höhe zu entwickeln, die nun zu halten und weiter auszubauen die Aufgabe der nächsten Jahre sein werde.

## Das deutsche Torpedoflugzeug He 111



Innerhalb der deutschen Luftwaffe ist das Torpedoflugzeug seit Kriegsausbruch zu einem Kampfmittel entwickelt worden, das den Briten bereits großen Schaden an Handels- und Kriegsschiffraum zugefügt hat. Neben dem Schiffstorpedo wurde dadurch auch der Flugzeugtorpedo zu einer wirksamen Waffe und somit zu einer ständigen Gefahr für die britische Schifffahrt auf allen Meeren.

Unsere Bilder: Links: Ein Torpedoflugzeug He 111 wird mit zwei Torpedos beladen. Mitte: In geringer Höhe über der Wasseroberfläche verläßt der Torpedo das Flugzeug. Rechts: Eine He 111 beim Torpedowurf.

PK-Aufnahmen: Luftwaffe-Kriegsbericht Stöcker (HLL)

# Zusammengedrängt und zertrümmert

Während des 11. Oktober sind die Massen der eingeschlossenen Soldaten innerhalb der großen Keil um Wjasma und Briansk auf immer engeren Raum zusammengedrängt und zertrümmert worden. Alle Ausbruchversuche der letzten Tage in wirtlichen Kolonnen heranziehenden Sowjetkämpfern, die von ihren Kommandanten zurückgehalten wurden, brachen im Feuer der deutschen Waffen zusammen. Die russischen Unternehmungen haben die blutigen Verluste der Sowjets gewaltig vermehrt.

In vielen Stellen liegen die Leichen des Feindes zu Tausenden nebeneinander. In einem kleinen Gefechtsabschnitt von nur 200 Meter Breite wurden allein 850 tote Sowjetkämpfer gezählt. Eine lange mit Leichen bedeckte gepanzerte Fahrzeugkolonne war hier ebenfalls das Opfer deutscher Granaten geworden. Nicht weit davon entfernt lagen die Trümmer von dreihundert Lokomotiven, zahlreiche Zugmaschinen und Geschütze.

## 101 Sowjetflugzeuge vernichtet

Bei den Tagesschlachten der deutschen Luftwaffe an der Dnipro wurden im südlichen Teil der Front wichtige Sowjetflugzeuge angegriffen und nach bisher vorliegenden Meldungen 15 Flugzeuge am Boden vernichtet. Unterirdische und Hallen erhielten zahlreiche Treffer. Bei einem Angriff auf ein Flugzeug wurde ein großer Schaden erkannt. Am Keil von Briansk wurden starke Truppenansammlungen mit Erfolg bekämpft und auf den Eisenbahnhöfen fünf Eisenbahnzüge vernichtet und vier weitere Züge schwer beschädigt sowie zahlreiche Straßen in Richtung Ostlau unterbrochen. Bei Angriffen gegen Eisenbahnhöfe um Murnansk wurden wichtige Gleisanlagen zerstört.

Im Nordteil der Dnipro richteten sich die Angriffe der deutschen Luftwaffe im Laufe des 11. Oktober gegen sowjetische Kolonnen und Eisenbahnzüge, wo gute Treffer erzielt werden konnten. Bei guter Sicht wurde in der Nacht zum 12. Oktober Leningrad bombardiert. Es wurden mehrere Brände in Versorgungsgebieten und in Getreidemüllern beobachtet. Im Laufe des 11. Oktober und in der Nacht zum 12. Oktober vernichtete die deutsche Luftwaffe insgesamt 101 sowjetische Flugzeuge. Hier von wurden in Luftkämpfen 43 und zwölf durch Gift abgeschossen; 46 wurden am Boden zerstört.

## Schmutzige Lügen

Die Renourer Zeitung „Das Wort“ veröffentlicht mit Angabe von Einzelheiten einen angeblichen Geheimvertrag, den Admiral Dorian und der Führer während der letzten vierzehn Tage unterzeichnet haben sollen. In diesem Geheimvertrag soll Deutschland als Gegenwert für gewisse finanzielle Zugeständnisse versprochen haben, daß es Frankreich gegen alle italienischen Forderungen schützen wolle. Diese Meldung ist, wie amtlich mitgeteilt wird, von Anfang bis Ende erlogen. Sie ist offenbar fälschlich zu dem Zweck erlunden worden, Deutschland Italien gegenüber als einen unehrlichen Verbündeten hinzustellen. Derartige plumpe Schwindelromanzen werden ein bezeichnendes Bild auf die Not der Futurologisten, die ansehend glauben, durch falsche schmutzigen Lügenmethoden die künftige Front der ergründenden Nationen auflösen zu können.

# Ein Arzt muß schweigen

Roman von Karl Uebl

Copyright by Verlag Knorr & Hirth Kommanditgesellschaft München 1939

51. Fortsetzung  
Cornelia hatte einen Brief aus der Taube gezogen und hielt ihn in der Hand. „Sollten Sie“, fuhr sie mit einem kleinen Lächeln fort, „mir nicht glauben, dann steht Ihnen frei, sich von Herrn Riffarth die Richtigkeit meiner Angaben bestätigen zu lassen. Ich lese einmal vor, daß Sie mir glauben, denn ich will, daß Sie mir glauben, nicht aber gutmachen, was ich unwillkürlich und nur durch meine Existenz verhindert habe.“  
„Ich kann dabei gar nichts tun.“ Lisa fuhr aus ihrer Betäubung auf.  
„Doch. Sie sind der einzige Mensch, zu dem ich sprechen darf. Ich habe hier einen Brief, den mir Hans Horand schrieb. Er erzählt mir, daß Sie wieder einmal Lisa entgegen. Ihre Hände zitterten, als Sie den Brief aus dem Umschlag entnahmen. Dann las sie. Heber dem schmalen unverhältnißlichen Raum breitete sich eine Stille aus, die wie ein angehaltener Atem war.“  
„Se länger Lisa las, um so drückender wurde ihm die unheimliche Last des Wissens. Es war ein kurzer Brief, aber sein Inhalt war schwer. Er trug die Entscheidung über das Glück zweier Menschen in sich. Hans Horand hat in diesen wenigen Zeilen Cornelia, seiner Schwester, falls sie zu ihr kommen oder ihr schreiben sollte, zu sagen, daß Riffarth und sie lieb hätten und für alle Zeiten zusammengewachsen, und sie zu bitten, auf ihn zu verzichten. Das heißt, daß dieser Brief ein unwiderrückliches Verlöbniß war, aber er könnte ihr im Augenblick seine Erklärung geben. Die Zeit würde jedoch kommen, da sollte er es mündlich tun zu können.“  
„Ich appelliere“, so schloß er, „an die wunderbare Freundschaft, die uns drei miteinander verbindet. Frage nicht, und verschweige Robert und Beate gegenüber, daß ich dir diesen Brief geschrieben habe.“  
Lisa schloß eine Sekunde die Augen, sie hatte das Gefühl, die Wände des Zimmers beständen sich um sie.

# Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Schlacht am Nowitschen Meer beendet - U-Boote und Luftwaffe verteilten 35 000 BRZ.

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

Am Kampf gegen die britische Versorgungsflotte verteilten Unterseeboote im Atlantik drei Schiffe mit 23 000 BRZ. Ein Kampfflugzeug vernichtete bei den Faröer drei feindliche Handelschiffe mit zusammen 6000 BRZ. Ein großes Handelschiff wurde in Brand geworfen. Weitere wirkungsvolle Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze sowie gegen strategische Anlagen an der Südküste und Westküste der britischen Insel. Einige britische Bomber warfen in der letzten Nacht an mehreren Stellen Nordwestküste nur unerschütterliche Schäden verursachten.

Der NW-Bericht vom Sonnabend  
Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

Die Vernichtung der im Raum von Briansk und Wjasma eingeschlossenen Kräfte macht ebenfalls schnelle Fortschritte. Bergeleitete Durchbruchversuche des Gegners brachen überall im Angriffs der deutschen Truppen zusammen. Gefangenen- und Beutegüter wuchsen ständig.

Vor Leningrad scheiterten auch gestern alle Ausbruchsversuche des Gegners. In dreitägigen Kämpfen wurden allein im Abschnitt einer Infanterie-Division 28 überhöhere Panzer abgeschossen.

Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht Kriegsmaschinen-Einheiten in Maslata und Leningrad sowie Eisenbahnanlagen.

In einem Hafen der Faröer verteilte bei Tage ein Kampfflugzeug zwei Handelschiffe mit zusammen über 2500 BRZ, und trat zwei weitere Schiffe schwer. In der Nacht zum 11. Oktober bombardierten Kampfflugzeuge einen wichtigen Hafen an der britischen Südküste sowie Hafenanlagen in Südenland.

In Nordafrika griffen deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht zum 10. Oktober den britischen Flugplatz Mur Smeith an. Ein weiterer wirksamer Luftangriff richtete sich gegen den britischen Luftstützpunkt S. S. in Kaptitien. Bei Luftkämpfen in Nordafrika wurden ohne eigene Verluste drei britische Flugzeuge abgeschossen.

Britische Bomber warfen in der letzten Nacht Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Orte in Nordwest- und Westafrika. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. In einzelnen Nordafrika wurden aber zerstört oder beschädigt. Materialverluste waren sehr geringe.

Feuer über den Kanal  
O Berlin, 13. Oktober.  
Deutsche Fernkampfbatterien des Heeres beschossen am 12. Oktober nachmittags wichtige Anlagen an der Südküste Englands bei Dover. Mehrere Treffer in den Zielen wurden beobachtet.

Eisenbahn mit Schwertern  
O Berlin, 13. Oktober.  
Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat dem Kommando eines Jagdbomber, Major Schömann, ein Schreiben mit dem Inhalt, daß Eisenbahn mit Schwertern zum Mittelmeer verladen.

Die Führer richtete aus diesem Anlaß an Major Schömann folgendes Telegramm: „Nehmen Sie zu Ihren nun erzielten Leistungen meine aufrichtigen Glückwünsche mit. Ich bin stolz auf Sie. Ich wünsche Ihnen die besten Erfolge bei der Bekämpfung des Feindes.“

Neue Ritterkreuzträger  
O Berlin, 13. Oktober.  
Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

Feuer und Oberbefehlshaber verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schulz, Bataillonkommandeur in einem Infanterie-Regiment.

## Schlacht am Nowitschen Meer beendet - U-Boote und Luftwaffe verteilten 35 000 BRZ.

Am Kampf gegen die britische Versorgungsflotte verteilten Unterseeboote im Atlantik drei Schiffe mit 23 000 BRZ. Ein Kampfflugzeug vernichtete bei den Faröer drei feindliche Handelschiffe mit zusammen 6000 BRZ. Ein großes Handelschiff wurde in Brand geworfen. Weitere wirkungsvolle Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze sowie gegen strategische Anlagen an der Südküste und Westküste der britischen Insel. Einige britische Bomber warfen in der letzten Nacht an mehreren Stellen Nordwestküste nur unerschütterliche Schäden verursachten.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

Am Kampf gegen die britische Versorgungsflotte verteilten Unterseeboote im Atlantik drei Schiffe mit 23 000 BRZ. Ein Kampfflugzeug vernichtete bei den Faröer drei feindliche Handelschiffe mit zusammen 6000 BRZ. Ein großes Handelschiff wurde in Brand geworfen. Weitere wirkungsvolle Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze sowie gegen strategische Anlagen an der Südküste und Westküste der britischen Insel. Einige britische Bomber warfen in der letzten Nacht an mehreren Stellen Nordwestküste nur unerschütterliche Schäden verursachten.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Schlacht am Nowitschen Meer beendet - U-Boote und Luftwaffe verteilten 35 000 BRZ.

Am Kampf gegen die britische Versorgungsflotte verteilten Unterseeboote im Atlantik drei Schiffe mit 23 000 BRZ. Ein Kampfflugzeug vernichtete bei den Faröer drei feindliche Handelschiffe mit zusammen 6000 BRZ. Ein großes Handelschiff wurde in Brand geworfen. Weitere wirkungsvolle Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze sowie gegen strategische Anlagen an der Südküste und Westküste der britischen Insel. Einige britische Bomber warfen in der letzten Nacht an mehreren Stellen Nordwestküste nur unerschütterliche Schäden verursachten.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.

## Neuer Abschnitt der Operationen im Osten

Der Front. Trotz verzweifelter Gegenwehr, sorgfältiger Ausbruchsversuche und höchster Blutzug vermög die hier eingeschlossenen Kräfte des Gegners ihr Los nicht mehr zu ändern. Schon jetzt sind über 20 000 Gefangene gemeldet. Diese Zahl ist ständig im Wachsen. Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung feindliche Kolonnen und Eisenbahnschienen in mittleren Frontabschnitt. Weitere erfolgreiche Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen in Leningrad.

## Der NW-Bericht vom Sonnabend

Am NW-Führerhauptquartier, 11. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonnabend bekannt:  
Nördlich des Nowitschen Meeres steht die Vernichtung des auf engstem Raum zusammengepressten Gegners vor dem Abbruch. Auf dem Schlachtfeld wurde die Leiche des Oberbefehlshabers der 18. sowjetischen Armee aufgefunden.



# Niederdeutsche Umschau

## Ins Heu gestürzt und erlitt

Die eine fleißigjährige landwirtschaftliche Arbeiterin glitt im Anwehen ihres Arbeitgebers in Berchtesgaden auf der Tenne aus und stürzte zehn Meter tief ins Heu. Bis man die Arbeiterin auffand, war sie im tiefen Heu bereits erstickt.

## Von der Eismaschine stürzt

Die vierzehnjährige Maria Schmatz wurde beim Reinigen der Eismaschine von der umlaufenden Scheibe am Kopfhaar erfaßt, wodurch die Kopfhaut von der Stirne bis zum Halsnabel abgehoben wurde. Die lebensgefährlich Verletzte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

## Der Kniffhauer unter Landhofsäufisch

Das Kniffhauergerichte ist unter Landhofsäufisch gestellt worden. Damit wird das durch seine reichen historischen Erinnerungen

jedem Deutschen aus Herz gewachsene Waldgerichte für alle Zukunft vor Verfallung bewahrt bleiben.

## Kind im tosenden Wasser verbrüht

Während eine Frau in Königsau, die einen größeren Topf mit tosendem Wasser auf den Fußboden gestellt hatte, sich am Herd beschäftigte, fiel ihr in der Küche spielendes zweijähriges Töchterchen rittlings in das tosende Wasser und erlitt so schwere Verbrühungen, daß es sofort starb.

## Kattengift in den Blaubeeren

Eine Frau in Depitz verurteilte, ihr lästige ältere Familienangehörige mit Kattengift zu bestrafen. Die Frau hatte das Gift in eingemachte Blaubeeren gemischt. Durch einen Zufall erhielten die Angehörigen Kenntnis von der gemeinen Tat, so daß sie vor Schaden bewahrt blieben.

## „Schlaraffenland“ im Güterhuppen

Ein bei einem Magdeburger Fuhrunternehmer beschäftigter Arbeiter hatte sich auf dem Güterhuppen und im Güterhuppen umfangreiche Diebstähle zu Schulden kommen lassen. Vor Gericht gab der Dieb an, daß ihm die betreffende Ware aus schabhaften Bottichen und Säcken entgegengerollt sei. In die Enge getrieben, mußte er allerdings zugeben, daß er die Waren, darunter Mandeln, Schmierseife, Kerzen usw. regelrecht gestohlen hatte. Das Gericht schickte den bereits vielfach wegen Diebstahls vorbestraften Mann auf drei Jahre ins Zuchthaus.

## Das Stillleben in der Kommode

Durch häufige Besuche der umliegenden Bauernhöfe fiel in E. Wergen ein nur kurz weilendes Ehepaar aus dem Saarland auf Eine Hausjüngung fürderle aus der Kommode fast 300 Eier, drei Pfund Butter und acht Pfund Speck und Bäckfleisch zutage. Die Frau gelang, diese schabhaften Dinge mit Wasser ihres Mannes gemischt zu haben. Das Still-

leben in der Kommode wurde von Amts wegen der ärztlichen Eierkammerstelle zum Aufrechterhaltung der Kinderlandspflege überwiesen. Als Quittung erhielt das Ehepaar einen Strafbefehl über je einen Monat Gefängnis.

## Gemälde von der Tenne gestohlen

Vom Schwurgericht Weimar wurde der 30-jährige Paul Seifner aus Schmiedel zum Tode verurteilt. Seifner hatte eine bei ihm beschäftigte Landarbeiterin auf die Tenne gelockt und dann gewalttätig hinuntergestoßen. Da sie noch nicht tot war, schlug der Rohling solange mit einem Hammer auf das Mädchen ein, bis es sein Lebenszeichen mehr von sich gab.

## Ein unvorrichtiger Jäger

(Ein Tierarzt aus Appelhülsen, der sich auf der Jagd befand, machte den Isidor immer wieder vorzufindenden Fehler, mit ungesicherter Gewehr über einen Graben zu springen. Der Hund, der mitspringen, ließ dabei irgendwem an den Ohren, die Waffe entließ sich und die Schrotladung drang dem Jäger in den Unterleib.)

**Stichmesser**, den 11. Oktober 1941.  
Wir erhielten von Ihrem Feind ein Messer, das unter uns nicht gebräuchlich ist, sondern ein sehr gutes Messer, das wir Ihnen gerne verkaufen wollen. Preis 10,- Mark. Bestellen Sie bei uns, wir liefern Ihnen ein solches Messer, das wir Ihnen gerne verkaufen wollen. Preis 10,- Mark. Bestellen Sie bei uns, wir liefern Ihnen ein solches Messer, das wir Ihnen gerne verkaufen wollen. Preis 10,- Mark.

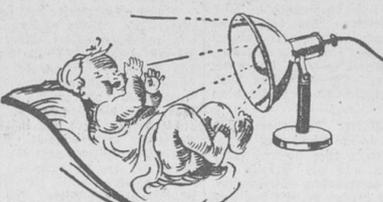
**Johann Thos**  
im 28. Lebensjahr bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod gefunden hat.  
In unglücklichem Schmerz die Hinterbliebenen Eltern, Geschwister, Verwandte, Bekannte, Freunde und Bekannte, die Sie trauern lassen.

Wir haben uns verlobt  
**Magret Hagedöring**  
**Heinrich Bohler**  
Winkler, Wetzlar, Embden  
Grüner, Wetzlar, Embden  
Winkel 19, a. St. Luftwaffe  
Oktober 1941.

NSDAP, Filmstelle Logabirum.  
Am Mittwoch, dem 15. Oktober,  
„Trend der Hand“  
Nachm. 4 Uhr, abends 17 1/2 Uhr.

Der bestellte  
**Weiß- und Rostholz**  
kann abgeholt werden.

**Leers, Hrhove.**  
Offene Stellen



W  
as heute in der Pflege  
für das Kind  
selbstverständlich ist,  
das gibt es auch  
für das Tier!

**14** Aufbaustoffe und D-Vitamin in  
**ANIMALIN**  
helfen sicher im Kampf gegen Aulzucht-  
und Mangelkrankheiten.

**ANIMALIN**  
fördert Frühreife und Mastung.

**ANIMALIN**  
spart Eiweiß  
und sichert hohe Futtermwertung.

Bei wirtschaftlichem Futter stets  
**ANIMALIN**

durch  
**die Landwirtschaftlichen  
Genossenschaften und  
den Futtermittelhandel.**

**Elektr. Uhrenanlagen**  
die sich selbst regulieren

**Betriebs-Kontrollanlagen**  
In jeder Art (Kontroll-System)  
Signalanlagen (Licht oder Ton) für alle Betriebe

**Hermann Wendt, Bremen**  
Uhrenfabrikation  
Sul 2261

**Grabscheide**, den 10. Oktober 1941.  
Statt feierlicher Beisetzung, die Seele gerührt nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leben unsere liebe, fröhliche Mutter, Schwägerin, Tante und Nichte,  
**die Witwe des Landwirtes  
Herrn E. Schmidt**

**Getragene  
Johanne Schmidt**  
geb. Meyer  
im Alter von 63 Jahren.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 15. Oktober, nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause aus.

Infolge Heirat des jetzigen jungen Mädchens per sofort oder später gelüht. **Essfelder, Bremen, Bismardstraße 149.**

Nur für sofort oder zu Ostern 1942 einige Maschinen-schleiferlehrlinge. **Boelhoff & Co., Leer/Dithrisland.**

**Rührige Herren**, die nachweislich mit Erfolg die Industrie bearbeiten, für den Verkauf unserer hochfokalen Graphite gelüht. **„Hercma“ Autoöl-Gesellschaft, Hamburg 1.**

**Zu verkaufen**  
Zu verkaufen ein schweres Entenfliegen, Fußgänger, und ein gutes schwarzes Hengstfüllen sowie einige rotbunte Kuhkalber. **Fr. Behrens, Neemoor.**

**Spärr. Stutfluten** mit vollen Papieren, zu verkaufen. **Fr. Weers, Dithrisland, b. d. 1. Schleiwe, Kreis Leer.**

Verkaufe ein beites Hengstfüllen. **Fr. Weers, Hellen-Wühle.**

Ein sehr gut erh. **Kinderwagen** mit Matratze zu verkaufen. **Leer, Fabriciusstraße 20.**

Ein fast neuer großer **Puppenwagen** mit Puppe, Bettzeug, Sonnen- und Windhuh, zu verkaufen. **Fu. er, b. d. D. 3., Leer.**

Zu verkaufen ein gut erh. **Studenosen, 1 Dienthirn, 1 gr. Geschütz, ein gr. Handwagen, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 gr. Bettstelle, 1/2-schliff, mit Matratze, 1 H. Waichhüh, 2 Tische und Spiegel.** Zu ertragen bei der D. 3., Leer.

Unter meinem Nachweise stehen ein sehr gut erhaltenes **Klavier** und ein **Sofa** mit Aufsatz auf Zahlungsrück zum Verkauf. **Bis zum Donnerstag, den 16. Oktober 1941, abends 6 Uhr, bei mir abgeben.**  
**Goeman, Auktionator, Weener.**

Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Aurich werden wegen Personalmangels die drei  
**Apotheken in Leer**  
abwchsend je einen Nachmittag in der Woche von 14 Uhr ab geschlossen, und zwar  
**die Rosoldiapotheke am Mittwoch, die Hirschapotheke am Donnerstag, die Löwenapotheke am Freitag.**

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

**Leer**  
Für den Regierungsbezirk Aurich wird eine allgemeine Rattenbekämpfung angeordnet. Sie findet in der Zeit vom Mittwoch, dem 29. Oktober, bis Sonntag, dem 4. November 1941, statt. Der vollständige Wortlaut dieser Bekanntmachung kann beim Bürgermeister eingesehen werden.

Die Eigentümer, Mieter, Pächter oder sonstigen Wohnungsbesitzer von Wohnungen, Familienhäusern und unbewohnten Grundstücken, Bogen und Schutzplätzen, Getreide- und Futtermittelpöden, Getreideböden, Schilfformen, Gärten, sowie Unterhaltungsplätzen von Dämmen und Äpfeln, Kleingartenhäuser und Kleingartenhäuser sind verpflichtet, am 29. Oktober 1941 auf ihre Höfen Rattenbekämpfungsmittel an geeigneten Stellen, u. a. in Keller eine Schüssel mit Kellerrand und Kellereingang, der zu einer Rattenbahnung gehört, zu stellen und zu reinigen. Diese Schüssel ist mit einem Kellerrand aus Holz oder Holzbohlen und Stangen, insbesondere auch Kleingartenhäuser (Gehäusen, Kaminen usw.) zu füllen und an den Ratten der Rattenbahnung (Gehäusen, Kaminen usw.) zu füllen, ab sich auf den betreffenden Grundstücken befindet haben oder nicht, auszuwaschen und dafür zu sorgen, daß diese Mittel am 29. Oktober bis 12 Uhr ausgelegt werden. Auch in Wohnungen ohne Keller und Bodenraum auszuwaschen. Sie sind verpflichtet, wenn die Bekämpfungsmittel ganz oder teilweise ausgefallen sind, spätestens bis zum 2. November Bekämpfungsmittel nachzuholen. Die Bekämpfungsmittel sind nur dem Zweck von Ratten und Kanarienzug zu dienen, durch Auswaschen von Getreide auf die Auslegung der Bekämpfungsmittel aufzuwaschen zu lassen.

Es dürfen nur die für Menschen und Haustiere verhältnismäßig ungefährlichen, amtlich geprüften Meerzwiebelpräparate in flüssiger, festen oder Pulverform verwendet werden.

Die Präparate sind in denjenigen Apotheken und Drogerien erhältlich, die durch amtliche Ausgab (Zulassungsschein) befähigt sind. Die Bekämpfungsmittel sind in denjenigen Apotheken, in denen sie durch den Bürgermeister der Bekämpfungsmittel und in den Apotheken der Bekämpfungsmittel zu erhalten sind. Die Bekämpfungsmittel müssen bei der Abgabe durch den Verkäufer mit einem Bekämpfungsmittel versehen sein, der die Aufschrift trägt: „Zugelassen für die allgemeine Rattenbekämpfung“.

Über die ausgenutzten Bekämpfungsmittel sind durch die Ortspolizei zu berichten.

Die Durchführung der Bekämpfungsmittelmaßnahmen wird durch die Ortspolizei überwacht. Am 29. Oktober 1941, mittags 12 Uhr, wird eine Kontrolle aller Grundstücke usw. eintreten.

Bei Verlust der Bekämpfungsmittel ist von dem Verkaufsstelle an den Käufer eine besondere Abgabepflichtigkeit zu übernehmen, die Namen und Wohnung, sowie die verbliebene Menge und Größe der Bekämpfungsmittel. Der Käufer hat diese Bekämpfungsmittel sowie die letzten Bekämpfungsmittel zur Durchführung der Bekämpfungsmittelmaßnahmen zu verwenden. Die Bekämpfungsmittel sind in der Bekämpfungsmittel zu verwenden. Die Bekämpfungsmittel sind in der Bekämpfungsmittel zu verwenden.

Der Beginn der allgemeinen Rattenbekämpfung findet am Donnerstag, dem 29. Oktober 1941, um 12 Uhr statt.

Der Beginn der allgemeinen Rattenbekämpfung findet am Donnerstag, dem 29. Oktober 1941, um 12 Uhr statt.

Der Beginn der allgemeinen Rattenbekämpfung findet am Donnerstag, dem 29. Oktober 1941, um 12 Uhr statt.

**Danflegung.**  
Für die in der Beilage befindliche Aufnahme am 10. Oktober 1941, die Seele gerührt nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leben unsere liebe, fröhliche Mutter, Schwägerin, Tante und Nichte, die Sie trauern lassen.

**Frau E. Streng**, geb. Hagen  
Gefelde, den 10. Oktober 1941.

**Danflegung.**  
Für die in der Beilage befindliche Aufnahme am 10. Oktober 1941, die Seele gerührt nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leben unsere liebe, fröhliche Mutter, Schwägerin, Tante und Nichte, die Sie trauern lassen.

**Frau E. Streng**, geb. Hagen  
Gefelde, den 10. Oktober 1941.

**Graphologin Buchner**  
Aurich (Ostr.),  
Lüchenerburgerweg Nr. 663, Fernruf 663.

● Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Hand  
● Wichtig bei Personalauswahl, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, 1. Referenzen. - Unter-  
tagen: Mindestens 20 Zellen Tintenschreib- und Geburtsdatum  
● Täglich 9-12 u. 3-5 Uhr. Mündl. u. schriftl. 5 u. 10. 10. 10.

Heute vom 13. 10. bis 1. 12. 41  
**keine Schuhreparaturen**  
mehr an.

**Elso Wiener**  
Schuhmachermeister,  
Dt.-Waringsdiel.  
Am Mittwoch auf dem Wall-  
marktplatz goldene Damenuhr  
verloren. Wiederbringer erhält  
Belohnung. Abzugeben a. d. Rat-  
haus, Zimmer Nr. 4.

Kraft Auftrages suche ich in  
Remels oder nächster Umgebung  
für kleine Familie eine 2- bis  
3-Zimmer-Wohnung zu mieten.  
S. Später, Waller, Remels.

Wer erlitt Schüler, der 1/2 Jahr  
die Handelslehre besucht hat,  
Handelslehre in Deutsch und  
Sonderlehre? Sehr Angebots  
unt. 2 819 an d. D. 3., Leer erb.

**Bekanntmachung**  
Wegen Ausfertigung der Aktenbestände der Stadt Leer von Dienstag, den 11. Oktober 1941, bis Sonnabend, den 18. Oktober 1941, geschlossen.  
Leer, den 13. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Nettelburg** Die Ausgabe der Lebensmittelfarzen erfolgt am Montag, den 13. Oktober 1941, Mittwochs und Sonnabends keine Ausgabe.  
Nettelburg, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Weener** Die Ausgabe der Futterbilligungsscheine für die minderbemittelte Bevölkerung erfolgt am Donnerstag, dem 16. Oktober 1941, für die Haushalten 9-12 Uhr, für die Haushalten 2-3 von 15 bis 17.30 Uhr.  
Weener, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Wohnungstausch.** Billige 3-Zimmerwohnung gegen groß zu ver-  
kaufen. Zu ertragen bei der  
D. 3., Leer.  
20 000 bis 25 000 RM. gegen  
1. absolut gezeichnete Hypothek  
zu 4 1/2% jährl. Zinsen gelüht.  
Reinemann, Auktionator, Embden

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines fröhlichen Kindes, einer Tochter, an.  
**Frau Sigrid Dobberstein**, geb. Lehmann,  
Kapitänleutnant  
**Werner Dobberstein**  
Leer-Dithrisland, Saarstr. 27,  
den 40. Oktober 1941.

**Kaufgesuche**  
Altes Silbergeld, altes Gold.  
Gold-Double  
kauft Hermann Hippen, Aurich,  
Markt 7, Einkaufsgemeinschaften  
baldmöglichst A und C 41/5008  
Kaufe 2 extra schwere Enten-  
Gänge oder Saugfüllen (Waim-  
hüh). Bitte um Angebote.  
Meuninger, Landshaftspolier,  
Fennru Dith.-Verla 38.

**Graphologin Buchner**  
Aurich (Ostr.),  
Lüchenerburgerweg Nr. 663, Fernruf 663.

● Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Hand  
● Wichtig bei Personalauswahl, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, 1. Referenzen. - Unter-  
tagen: Mindestens 20 Zellen Tintenschreib- und Geburtsdatum  
● Täglich 9-12 u. 3-5 Uhr. Mündl. u. schriftl. 5 u. 10. 10. 10.

**Bekanntmachung**  
Wegen Ausfertigung der Aktenbestände der Stadt Leer von Dienstag, den 11. Oktober 1941, bis Sonnabend, den 18. Oktober 1941, geschlossen.  
Leer, den 13. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Nettelburg** Die Ausgabe der Lebensmittelfarzen erfolgt am Montag, den 13. Oktober 1941, Mittwochs und Sonnabends keine Ausgabe.  
Nettelburg, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Weener** Die Ausgabe der Futterbilligungsscheine für die minderbemittelte Bevölkerung erfolgt am Donnerstag, dem 16. Oktober 1941, für die Haushalten 9-12 Uhr, für die Haushalten 2-3 von 15 bis 17.30 Uhr.  
Weener, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Wohnungstausch.** Billige 3-Zimmerwohnung gegen groß zu ver-  
kaufen. Zu ertragen bei der  
D. 3., Leer.  
20 000 bis 25 000 RM. gegen  
1. absolut gezeichnete Hypothek  
zu 4 1/2% jährl. Zinsen gelüht.  
Reinemann, Auktionator, Embden

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines fröhlichen Kindes, einer Tochter, an.  
**Frau Sigrid Dobberstein**, geb. Lehmann,  
Kapitänleutnant  
**Werner Dobberstein**  
Leer-Dithrisland, Saarstr. 27,  
den 40. Oktober 1941.

**Kaufgesuche**  
Altes Silbergeld, altes Gold.  
Gold-Double  
kauft Hermann Hippen, Aurich,  
Markt 7, Einkaufsgemeinschaften  
baldmöglichst A und C 41/5008  
Kaufe 2 extra schwere Enten-  
Gänge oder Saugfüllen (Waim-  
hüh). Bitte um Angebote.  
Meuninger, Landshaftspolier,  
Fennru Dith.-Verla 38.

**Graphologin Buchner**  
Aurich (Ostr.),  
Lüchenerburgerweg Nr. 663, Fernruf 663.

● Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Hand  
● Wichtig bei Personalauswahl, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, 1. Referenzen. - Unter-  
tagen: Mindestens 20 Zellen Tintenschreib- und Geburtsdatum  
● Täglich 9-12 u. 3-5 Uhr. Mündl. u. schriftl. 5 u. 10. 10. 10.

**Bekanntmachung**  
Wegen Ausfertigung der Aktenbestände der Stadt Leer von Dienstag, den 11. Oktober 1941, bis Sonnabend, den 18. Oktober 1941, geschlossen.  
Leer, den 13. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Nettelburg** Die Ausgabe der Lebensmittelfarzen erfolgt am Montag, den 13. Oktober 1941, Mittwochs und Sonnabends keine Ausgabe.  
Nettelburg, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Weener** Die Ausgabe der Futterbilligungsscheine für die minderbemittelte Bevölkerung erfolgt am Donnerstag, dem 16. Oktober 1941, für die Haushalten 9-12 Uhr, für die Haushalten 2-3 von 15 bis 17.30 Uhr.  
Weener, den 11. Oktober 1941. Der Bürgermeister.

**Wohnungstausch.** Billige 3-Zimmerwohnung gegen groß zu ver-  
kaufen. Zu ertragen bei der  
D. 3., Leer.  
20 000 bis 25 000 RM. gegen  
1. absolut gezeichnete Hypothek  
zu 4 1/2% jährl. Zinsen gelüht.  
Reinemann, Auktionator, Embden

Die Geburt eines Sonn-  
tagens zeigen hoch erfreut an  
**Herrmann Pifal** und **Frau  
Fiselotte**, geb. Remien.  
Strahlund, den 5. 10. 1941,  
Große Barometerstraße 84.

**Havenburg-Deenende**  
Großer Herde und Viehmarkt  
(Herde, Rindvieh, Schweine,  
-Ziegen, Schafe und Ziegen)  
am 14. Oktober. Auftrieb von  
8-9.30 Uhr.

**Kaufgesuche**  
Altes Silbergeld, altes Gold.  
Gold-Double  
kauft Hermann Hippen, Aurich,  
Markt 7, Einkaufsgemeinschaften  
baldmöglichst A und C 41/5008  
Kaufe 2 extra schwere Enten-  
Gänge oder Saugfüllen (Waim-  
hüh). Bitte um Angebote.  
Meuninger, Landshaftspolier,  
Fennru Dith.-Verla 38.

**Graphologin Buchner**  
Aurich (Ostr.),  
Lüchenerburgerweg Nr. 663, Fernruf 663.

● Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Hand  
● Wichtig bei Personalauswahl, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, 1. Referenzen. - Unter-  
tagen: Mindestens 20 Zellen Tintenschreib- und Geburtsdatum  
● Täglich 9-12 u. 3-5 Uhr. Mündl. u. schriftl. 5 u. 10. 10. 10.

**Dralle**  
Das Ding des Vollingquodulle - gesundes Haar!  
Birkenwasser bringt die natürliche Schönheit  
des Haares zur vollen Entfaltung.

Neuer siebzehn Millionen Reichsmark

○ In diesen Zeiten, die von tiefer Freude und Dankbarkeit über die Siege unserer Wehrmacht erfüllt sind, bringt auch die Heimatfreude ihr Opfer. Dies beweist das Gesamtergebnis von 17.524.887,00 Reichsmark der ersten Reichsopferangelegenheit...

Normen für Damenwäsche

○ Durch eine Anordnung des Reichswirtschaftsministers sind Normen für Wäschehalter, Damenhemden, Schürzen, Säus- und Gartenschürzen verbindlich erklärt worden. Es handelt sich hier um Maßnahmen, die in erster Linie einen Schutz des Verbrauchers bezwecken...

Abschlussprüfung ohne Lehre

○ Der normale Berufsausbildungszeitraum beträgt drei Jahre und ist in der Regel in drei Jahren zu vollenden. Die Erziehung aus der Praxis hat jedoch gezeigt, dass begabte Lehrlinge die aus der Lehre zu erhaltenden Kenntnisse nicht erlangen konnten...

Warum eigentlich Viehzählungen?

○ In den Kreisen unserer Groß- und Kleintierzüchter wird des Öfteren die Frage laut, warum eigentlich in regelmäßigen Zeitabständen Viehzählungen durchgeführt werden. Diese alljährlich stattfindenden allgemeinen Viehzählungen haben auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Erzeugung eine besondere Bedeutung erlangt...

Wo Weertsmann Gerd de „Konzeßion“ freeg

○ Dat was in de hamperse Tied, van 1815 bit 1866, weert ik woe. In 'n loag hield ik 'n lichte Stadt. In 'n Seim wat weert Weertsmann verhoort. In 'n Seim Gerd wull nu ja geeren de olle Bedrieve te wiederhallen...

Wer zahlt die Herrlichkeit von Schukräumen?

Von Bürgermeister und Stadtkämmerer Meener-Geering, Emden

○ Die Herrlichkeit der Schukräume in den bei Kriegsausbruch vorhandenen Gebäuden ist in allen Teilen der Reichsstadt Emden, in allen bürgerlichen, öffentlichen, privaten und betrieblichen, insbesondere in den bei Kriegsausbruch vorhandenen Gebäuden, in allen bürgerlichen, öffentlichen, privaten und betrieblichen, insbesondere in den bei Kriegsausbruch vorhandenen Gebäuden...

Heute beginnt die Versammlungswelle

○ Heute abend finden im Kreise Leer die ersten Kundgebungen der NSDAP statt, in denen die Parteimitglieder zu dem Thema „Deutschlands Sieg - Brot und Freiheit für das deutsche Volk und ganz Europa“ sprechen...

Tausende vom Lande in der Stadt

○ Gestern war der letzte Gallimarrasstag. Es herrschte ein Verkehr in der Stadt wie in den besten Friedensjahren. Die Bürgerregimenten reichten für den Personenverkehr nicht aus...

Frachtschiff in der Binnenschifffahrt

Eine wichtige Verordnung, die am 15. Oktober 1941 in Kraft tritt

○ In einer gemeinsam vom Reichskommissar für die Preisbildung und vom Reichsverkehrsminister erlassenen Verordnung wird die Frachtschiffbildung in der Binnenschifffahrt neu geregelt. Die Binnenschiffahrt ist die bei der besonderen Lage der deutschen Binnenschifffahrt bisher von dem Reichsverkehrsministerium erlassenen Verordnungen...

Die Verdunkelung ist ungenügend

○ Als wir die schönen, hellen Nächte hatten, da schien die Stadt genügend verdunkelt. Das muss aber heute nicht mehr gelten. Die Verdunkelungsmaßnahmen sind ungenügend...



Heute beginnt die Versammlungswelle

○ Heute abend finden im Kreise Leer die ersten Kundgebungen der NSDAP statt, in denen die Parteimitglieder zu dem Thema „Deutschlands Sieg - Brot und Freiheit für das deutsche Volk und ganz Europa“ sprechen...

Tausende vom Lande in der Stadt

○ Gestern war der letzte Gallimarrasstag. Es herrschte ein Verkehr in der Stadt wie in den besten Friedensjahren. Die Bürgerregimenten reichten für den Personenverkehr nicht aus...

Unnähend 7000 Reichsmark gesammelt

○ Das Sammelergebnis am gestrigen Opferungstag gegenüber dem letzten Ergebnis erheblich gesteigert worden. Viele Volksgenossen fühlten sich verpflichtet, ihre Spende zu leisten...

Logo, Gutes Spendenergebnis

○ Auch in der Ortsgruppe Logo ist das Spendenvermögen am Opferungstag gestiegen. Es betrug den Betrag von 1548,15 Reichsmark...

Papenburg

○ Hohes Alter. Ihren 94. Geburtstag feiert heute Witwe Johanna Jellertshoff, geb. v. Wier, in Wier, Kreis Papenburg...

Großkundgebungen der Partei

○ In der Zeit vom 13. bis 19. Oktober veranstaltet die NSDAP im ganzen Kreise Leers eine großartige Kundgebungsreihe...

Bestandene Prüfung

○ Katharina Kahl von hier bestand die kaufmännische Geschäftsprüfung. Die Ortsgruppe Papenburg der NS-Kriegsopferverwaltung hielt gestern nachmittags im Vereinslokal Hansen (Zentralhalle) eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab.

